

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 33

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schweiz am Scheideweg

Eintritt! Eintritt in den Völkerbund!
Nur, ihr Herrschaften, hereinspaziert!
Dieses ist das Schlagwort jetzt zur Stund'
Und man überlegt mit Grund;
Soll der Schweizer- in den Völker-Bund?
Soll er sich ins Schlepptau nehmen lassen?
Traun, mit grossen Herrn ist nicht gut spass'en!

Seht, Vorarlberg und auch Liechtenstein
Scheinen wahlverwandtschaftlich gesinnt.
Schlüpfen gern mit unsereins hinein
In das Völkerlabyrinth.
Vielleicht ist's ganz nett in dem Verein;
Frau Helvetia ohne viel Beschwerden
Kann am End noch Ehrenmitglied werden.

Wenn man streikte und nicht träte bei
Diesem grossen Allerweltsverein, —
Donnerwetter! Gäß' das ein Geschrei:
„Seht, die winzige Kantönerei
Justament will was Apertes sein!“ —
Darum, überlegt's euch wohl, ihr Lieben,
Eh' ihr euch und and're mögt betrüben!

Kinder, nützt d'rüm aus die Konjunktur!
Stellt euch auf die Hinterbeine nicht!
Seid ja meistens Söhne des Merkur,
Der euch gold'ne Kränze flieht.
Gute Miene macht zum neuen Spiel,
Das vielleicht euch gibt famose Trümpfe
Und vor allen — welch' erhab'nes Ziel! —

Wieder hilft auf die entbehrten Trümpfe!

-ee-

Gut gegeben

Backfisch: „Papa, was ist eigentlich ein Don Juan?“ —

Professor: „Ein Sammler netter Käfer!“

Früh übt sich — —

„Was möchtest Du wärde, Hansli?“ — „He, ä Trämler! Die chönnnd ushöre, wänn's wänd und überchönid de Lohn gleich!“

Berner Dichter-Karten!

Dichterknaben, — Dichterkarten,
Ach, sie können's kaum erwarten,
Dafß man kaufst ihr Angesicht,
Denn die Bücher kaufst man nicht!

Dumme Frage

Was ist haarig? —

Wenn ein weibliches Wesen bei 16° Höhe an der Balkanstraße unten mit durchbrochenen Trümpfen und oben mit einem Pelz herumläuft.

Das Märchenbuch

Die Gattin kehrt von einem Ausgang heim.

„Srix, ich bringe dir da ein sehr interessantes Buch: „Das Glück in der Che.“ —

„Unsinn, Sanny, zu was wirfst du das Geld so raus, du weißt doch, ich lese keine Märchenbücher!“

X. G.

Das teuere Leben

Als der Krieg noch blutige Wellen schlug,
Und so manchen Tapfern zu Tode trug,
Wie stöhnte man da um — das teuere Leben!

Leben!

Nun da Frieden, endlich der Kampflärm
schweigt;
Nur die Preiskurve täglich höher steigt:
Wie stöhnt man noch jetzt um — das teuere Leben!

KI

E modern's Lied nach ere-n-alte Melodie

Träm — träm — trärididii,
Mit em Chüng isch's jetz verbii;
Träm — träm — trärididii,
Und de Craber ist au — gsii!
D' Trämmler all, wo nid neutral, —
Hanged au; es ist fatal!
Träm — träm — trärididii,
Wie muess es au em „Volksrecht“ sii?!!
Träm — träm — trärididii,
E Chalberei ist wieder verbii!
Träm — träm — trärididii:
Gäll, jetzt lönd 'r s öppé sii?!!
Dänn e nächstsmal, — chönd druf goh, —
Würd's eu no vill schlümmer goh!
Träm — träm — trärididii,
Buebe, lönd 's Gragöhl sii!
Träm — träm — trärididii,
Alli Glünggi sperrt me=n-ii,
Träm — träm — trärididii:
D' Schieber, d' Wuechrer au derbi!
's wird jetzt mol uf jede Fall
Ussegmisch' de Schwyzertall!
Träm — träm — trärididii:
's Schwyzertal mues suber sii!

Hansjokeb Bühl

Unmöglicher Stolz

Man kam nachmittags um vier
Zur gewöhnlichen Kaffeevisite,
Es gab ein Adagio am Klavier
Die blonde Sräulein Edithe.

Es war, — wie immer — ihr Spiel
Etwas Sürdlicherliches — natürlich,
Daher war auch recht viel —
Applaus — verspürlich!

Zum Lachen reizte mich unberouft
Die Kleine —
Sie warf so stolz sich in die Brust
— Und hatte doch keine!

X. G.

Die Liga der Nationen

Ob den Srieden garantiert
Der — Völkerbund,
Weil im Kriege triumphiert,
Die — Völker bunt?

's Völkerbündnis-Rütti, denkt doch nur,
Liegt im Westend ja vom eignen Land.
Man verleht die Bühne nicht zum Schwur
Und hebt nicht die eig'ne Hand!
Richtet d'rüm die alte Schweizer Uhr
Nach modernem Völker-Chronometer!
Alles and're sieht man ja dann später!

Z' Bärn

Es krieselt ringsum in der Welt,
Vom Pol bis zum Aquator;
Wo man nur hinblickt, überall
Ist Swietracht Triumphator.
In New-York, Basel und Paris
— Vom Balkan nicht zu reden, —
Gibt's Revoluzz und Kontraputsch
Und sonst verschied'ne Sehden.
Z'Bärn aber kräht darnach kein Hund:
„Man durchstudiert den Völkerbund.“
Auch Streikluft weht heut ringsherum,
Lokal — und generale;
Swar hat der Sturm sich schon gelegt,
Sumeist in der Zentrale.
In Basel aber weht er noch,
Will sich sobald nicht legen;
Den „Basler Pepi“ sieht man drum,
Göschifelber — Straßenfegen.
Z'Bärn aber war es gar nicht schlimm:
In Blankenburg ruht aus Herr Grimm.“
Auch stockt der ganze Weltverkehr,
Von Bümpliz bis Manchester;
Die Kohlenförderung versagt,
's gibt nur mehr Turbenester.
Der Stadtverkehr allüberall
Kam auch zumeist ins Stocken,
Swar gibt's noch „Strom“ von Zeit zu Zeit,
Jedoch die Trämler bocken.
Z'Bärn aber flott das Tram verkehrt:
„Doch weiß kein Mensch, wohin es fährt.“
Wöllerlink

Kindermund

„Nei, Chind, jeh chani keini Helgelichiause, d' Papeterie isch g'schlosse!“

— Eh, dänn gönnd mer halt in ä Mameterie!

Goshaft

„Grau Wirtin, streiken Ihre Würste auch, daß sie so klein sind?“

e.



Erstklassiges Spezialgeschäft für kunstgerechte Haarläden. Auch missbillige Haare werden fachgemäß behandelt und möglichst wieder in guten Farbtönen gehärtet. Verkauf der meistbekannten Farbmittel und Wiedersteller in jeder Preisstufe. Katalog über Parfüm- und Toilettenartikel gratis.
F. Kaufmann, Kasernenstrasse 11, Zürich Tel.: 2274 Selma.